

# Energie Südbayern GmbH – Kapazitätsmanagement mit virtuellen Anwendungen



*“Mit dem Einsatz von vCenter CapacityIQ können wir unsere IT-Kapazitäten nun genauestens verwalten. Effiziente Auslastung der Systeme und Planung der Ressourcen sind für uns als überregionaler Versorger besonders wichtig.”*

– Thomas Hofmann, IT Leiter, Energie Südbayern GmbH

## KEY HIGHLIGHTS

### Herausforderung

- Effektivere Auslastung der wachsenden IT-Umgebung
- Zuverlässige Planung der verfügbaren Kapazitäten
- Dynamische Ressourcenanpassungen zur Sicherstellung der Skalierbarkeit

### Lösung

- Mit vCenter CapacityIQ kann die Energie Südbayern GmbH ihre Systeme jetzt effizient verwalten und die Kapazitäten ihrer Rechenzentren genau einsehen.

## Nach der Server-Virtualisierung mit vSphere 4 vertraut die Energie Südbayern GmbH nun auch bei der Kapazitätsplanung auf VMware.

Als überregionaler Energiedienstleister mit Wurzeln in Südbayern, bietet die Energie Südbayern GmbH ihren Kunden Erdgas, Strom und zahlreiche Services für eine umweltschonende Energieversorgung. Mit der Umfirmierung im Oktober 2010 von Erdgas Südbayern in Energie Südbayern zeigt sich die umfassende Ausrichtung des Unternehmens: Wird im Kerngeschäft noch immer Erdgas angeboten, hat das Unternehmen seit Herbst 2010 den Fokus zudem auf die Bereitstellung von Ökostrom gelegt. Contracting-Lösungen, CO<sub>2</sub>-Kompensation, Wasserbetriebsführung sowie Blockheizkraftwerk-Installation und -wartung komplettieren das Angebot.

### Effizientes Ressourcenmanagement für neue Anforderungen

Durch die neuen Angebote und Serviceleistungen der Energie Südbayern wachsen natürlich auch die Anforderungen an die IT. Immer mehr Arbeitsspeicher und mehr CPUs werden benötigt. In der IT-Abteilung der Energie Südbayern legt man deshalb besonderen Wert auf die effektive Auslastung der Systeme. Um die Änderungen in der Ressourcenanforderung zu sehen und darauf reagieren zu können, entschied sich das Team rund um IT-Leiter Thomas Hofmann für vCenter CapacityIQ von VMware.

Ein weiterer, akuter Anlass, der die Entscheidung für das Kapazitätsmanagementtool begünstigte: Aufgrund von Auflagen der Bundesnetzagentur, die für die Regulierung von Strom- und Gasversorgungsnetzen zuständig ist, musste sich die Energie Südbayern in zwei Geschäftsbereiche gliedern – eine Netzgesellschaft und eine Vertriebsgesellschaft. Anlässlich der Trennung wurden rund 25 SAP-Systeme als Test- und Entwicklungssysteme virtuell aufgesetzt und in den unterschiedlichen Projektphasen wieder verworfen. Als Folge daraus ergab sich über einen Zeitraum von ca. einem halben Jahr eine sehr dynamische Umgebung. In dieser speziellen Situation war die richtige Kapazitätenplanung besonders wichtig, nicht zuletzt, um in dem Projekt flexibel agieren zu können.

Als langjähriger VMware-Kunde war das Team der Energie Südbayern bereits bestens mit dem Lösungsportfolio von VMware vertraut. Neben vCenter CapacityIQ ist bereits die Server-Virtualisierungslösung vSphere 4 in der Enterprise Plus Edition im Einsatz. „Obwohl wir mit VMware schon sehr gute Erfahrungen gemacht haben, haben wir uns natürlich auch Konkurrenzprodukte angeschaut. Bei VMware sind wir jedoch der Meinung, dass die Produkte immer auf dem aktuellsten Stand sind. Im Vergleich zu einer Third-Party-Lösung muss bei einem Herstellerprodukt zudem keine zusätzliche Datenhaltung betrieben werden“, so Jörg Heinke, Fachbereichsleiter Systemtechnik bei Energie Südbayern.

VMWARE VIRTUAL  
INFRASTRUCTURE AT WORK**VMware im Einsatz**

- vCenter Capacity IQ

**IT-Umgebung**

- Hardware Basis: 24 HP Proliant Blade-Server
- HP Rapid Deployment Software (RDP) für Provisioning
- 180 virtuelle Maschinen auf 24 Blade-Servern im zentralen Rechenzentrum bei 520 GHz CPU-Leistung und 820 GB RAM Memory
- Rund 500 Clients an 14 Unternehmensstandorten
- Betriebssysteme: MS Windows Server 2003/2008  
Applikationen: MS SQL Mirror, Exchange DAG, Easy DMS, Oracle, MS Sharepoint

*„Die Implementierung von vCenter CapacityIQ erfolgte komplett reibungslos. Nicht zuletzt durch die gute Beratung unseres Ansprechpartners bei VMware waren wir auf das neue Tool bestens vorbereitet.“*

– Jörg Heinke, Fachbereichsleiter  
Systemtechnik Energie Südbayern GmbH

Ein weiterer Pluspunkt für vCenter CapacityIQ war die einfache Integration in die bestehende Konsole. Wie alle Produkte der vCenter-Familie ist auch CapacityIQ mit vSphere kompatibel.

## Implementierung innerhalb von Minuten

Als erfahrene IT-Abteilung war die Implementierung von vCenter CapacityIQ für die Mitarbeiter der Energie Südbayern ein Leichtes. In nur 30 Minuten war das neue Produkt installiert und einsatzbereit. Von der Evaluation der konkurrierenden Produkte über die Entscheidung, den Kauf und die Implementierung vergingen nur wenige Wochen.

Durch den Einsatz von vCenter CapacityIQ profitierte die Energie Südbayern schon nach kurzer Zeit. Die IT-Umgebung wurde entsprechend der Empfehlung des Tools angepasst. Dadurch sind nun mehr Ressourcen frei als vorher. Bei der zukünftigen Kapazitätsplanung hilft vCenter CapacityIQ ebenfalls. Schon jetzt kann das Team rund um IT-Leiter Thomas Hofmann absehen, wann neue Hardware angeschafft werden muss. Mit vCenter CapacityIQ kann sich die Energie Südbayern heute eine Infrastruktur genau nach ihrem Bedarf schaffen und muss somit nicht mehr überprovisionieren. Auf Infrastruktur-Seite ergibt sich damit eine Einsparung von ca. 30 Prozent. Ein ebenfalls entscheidender Vorteil, den das Unternehmen sieht: Der Zeitaufwand für Kapazitätsplanung allgemein ist durch das neue Tool um zwei Drittel gesunken. „Mit nur einem Klick können wir uns jetzt alle gewünschten Reports ausgeben lassen“, meint Jörg Heinke. „Egal, was wir auswerten möchten, vCenter CapacityIQ liefert uns sowohl Analysen und Berichte für unsere gesamte IT-Umgebung als auch für einzelne Maschinen. Wir können soweit in die Vergangenheit oder Zukunft gehen, wie wir es grade brauchen.“

## Zuverlässige Beratung durch persönliche Ansprechpartner

Nicht nur, weil die Implementierung von vCenter CapacityIQ für das IT-Team der Energie Südbayern kein Problem darstellte, gestaltete sich die Zusammenarbeit mit VMware mehr als zufriedenstellend. Wertvolle Informationen zum VMware Lösungsangebot erhielten Thomas Hofmann und Jörg Heinke auch auf mehreren Kundenveranstaltungen. „Noch viel wichtiger als die Spezifikationen der einzelnen VMware-Tools und was in ihnen steckt, war für uns, wie es mit den Produkten weitergehen wird“, erklärt Jörg Heinke. „Auf den Veranstaltungen und in Gesprächen mit unserem VMware-Berater haben wir erfahren, in welche Richtung die Entwicklung bei VMware geht und was wir auch zukünftig von den Lösungen erwarten können.“ IT-Leiter Thomas Hofmann pflichtet bei: „Die Zusammenarbeit mit VMware war super. Und das ist wirklich nicht bei allen Herstellern so. Bei VMware haben wir dagegen unseren eigenen Ansprechpartner. Und das macht natürlich auch bei der Produktentscheidung einen riesigen Unterschied.“

## vCenter CapacityIQ als Basis für zukünftige IT-Vorhaben

Schon länger strebt die IT-Abteilung der Energie Südbayern der 100 Prozent-Virtualisierung ihrer Server-Systeme entgegen. Mit vCenter CapacityIQ wurde nun der Grundstein für ein weiteres Projekt gelegt: Die Kapazitätsplanung eines eigenen Disaster Recovery-Standortes. 2011 soll für das gesamte Unternehmen mit einem eigenen Rechenzentrum speziell zur Ausfallsicherung und zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs ausgebaut werden. Um die Kapazitäten hierfür zu planen, hilft das neue VMware-Management Werkzeug sehr.

